

Ergänzung des schulinternen Curriculums im Fach Pädagogik

Kriterien der Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung im Distanzlernen

1. Rechtliche Grundlagen: Leistungsüberprüfung im Distanzlernen

Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§ 29 SchulG27 i. V. m. den in den Kernlehrplänen bzw. Lehrplänen verankerten Kompetenzerwartungen) und zur Leistungsbewertung (§ 48 SchulG28 i. V. m. den jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen) gelten auch für die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen. Daher können die im Distanzunterricht erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler Grundlagen für Klassenarbeiten, Klausuren und sonstige Prüfungen sein. Dabei stellt die Leistungsüberprüfung im Präsenzunterricht den Regelfall dar. Auch Schülerinnen und Schüler mit coronarelevanten Vorerkrankungen sind verpflichtet, unter Wahrung der entsprechenden Hygienevorgaben an diesen Leistungsüberprüfungen teilzunehmen. Ausnahmen werden mit der Schulleitung abgestimmt.

Befinden sich Schülerinnen und Schüler im Distanzunterricht oder kann eine Lehrperson aufgrund einer coronarelevanten Vorerkrankung keinen Präsenzunterricht erteilen, sind weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene Formen der Leistungsüberprüfungen für den Distanzunterricht möglich. Diese werden im Folgenden durch die Fachkonferenz des Faches Pädagogik festgelegt und an die Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsberechtigten kommuniziert.

Die im Distanzunterricht erworbenen Fertigkeiten und erbrachten Leistungen werden in der Regel in die Bewertung der „sonstigen Leistungen“ einbezogen.

2. Allgemeines zu den Leistungsbewertungen beim Distanzlernen

Beim Distanzunterricht handelt es sich um von der Schule veranlassstes und von den Lehrkräften begleitetes Lernen auf Grundlage der geltenden Unterrichtsvorgaben (siehe schulinterne Curricula).

Schüler*innen sind zur Teilnahme am Distanzunterricht im gleichen Maße wie beim Präsenzunterricht verpflichtet. Die beteiligten Lehrkräfte gewährleisten die Organisation des Distanzunterrichts und regelmäßige pädagogisch-didaktische Begleitung. Hierzu zählt auch eine transparente Rückmeldung an die Lernenden (siehe schulinterne Regeln zum Distanzlernen).

2.1 Ausgangssituation und Voraussetzungen

Die schul.cloud ist für jede*n Schüler*in nutzbar. Jedes Fach einer jeden Klasse und jeder Kurs hat einen Unterrichtskanal, über den die Aufgaben für die einzelnen Wochen zur Verfügung gestellt werden. Über die Chatfunktion des Channels können fachliche Fragen an alle SuS des Kurses gestellt werden. Unterrichtsmaterialien werden von den Lehrkräften – falls notwendig – unter „geteilte Dateien“ innerhalb des Channels zur Verfügung gestellt.

Schriftliche Leistungsüberprüfungen (schriftliche Übungen, Kursarbeiten im WP-Bereich, Klausuren in der Oberstufe) finden vor Ort in der Schule statt und bleiben daher von den Regelungen zur Leistungsbewertung im Distanzunterricht unberührt.

3. Bewertungen von Leistungen beim Distanzlernen im Fach Pädagogik

3.1 Allgemeines

Es ist zu beachten, dass auch beim Lernen auf Distanz davon auszugehen ist, dass schriftliche Leistungsüberprüfungen, wie die Klausuren der Oberstufe im Fach Pädagogik, vor Ort in der Schule stattfinden werden.

Daneben gelten die folgenden Vereinbarungen für das Lernen auf Distanz im Fach Pädagogik:

Die Leistungen, die im Distanzunterricht erbracht werden, fließen als **sonstige Mitarbeit** in die Note ein. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass je nach Grad der häuslichen Unterstützung die **Eigenständigkeit der erbrachten Leistung** zu beachten ist. Insofern kann ein Gespräch über den Entstehungsprozess und das Vorgehen bei der Erledigung der Aufgabe in die Leistungsbewertung mit einfließen (z. B. im Rahmen der wöchentlichen Zoom-Konferenzen).

Bei der Bewertung wird auch berücksichtigt, inwieweit die Schülerin oder der Schüler über die digitalen Möglichkeiten (z.B. Zugang zum Internet, Ausstattung mit digitalen Geräten) verfügt und die einzelnen digitalen Anwendungen in sich stabil sind (z.B. SchulCloud, ZUMPad o.Ä.). Hier wird je nach Situation von einer Bewertung der Leistung abgesehen, da diese zu sehr von äußeren Faktoren beeinflusst wäre.

Sollten Materialien wie z. B. Arbeitsblätter im Distanzunterricht weitgehend digital vermittelt werden, ist den Schüler*innen nahezulegen, diese entweder auszudrucken und abzuheften oder auch hier für sich eine ordnende Struktur anzulegen (entsprechende Dateiordner etc.).

3.2 Grundsätzliche Aspekte der Leistungsbewertung

Grundsätzliche Bewertungskriterien bei Abgabe von einzelnen Aufgaben sind daher:

Pünktlichkeit, Umfang, Sorgfalt, Kontinuität, sachliche Richtigkeit, Eigenständigkeit.

Um die Eigenständigkeit der erbrachten Leistung zu überprüfen oder Rückschlüsse über den Grad der Hilfe bei der Anfertigung zu ziehen, können punktuelle Rückfragen bei Videokonferenzen oder Chats bezogen auf die abgegebenen Aufgaben Aufschluss geben.

Die Lehrkraft kann je nach Aufgabentyp die Kriterien unterschiedlich gewichten, dabei gelten grundsätzlich die Bewertungskriterien, die im schulinternen Curriculum formuliert sind.

4. Alternative Formate der Leistungsüberprüfung

Mögliche **Leistungsüberprüfungen** beim Distanzunterricht im Fach Pädagogik:

- Mündliche Präsentation von Arbeitsergebnissen (Erklärvideos, im Rahmen von Videokonferenzen, Fotos einzelner schriftlicher Aufgaben) im Rahmen von Videokonferenzen
- Schriftliches Ausarbeiten von Aufgaben
- Plakate, Arbeitsblätter, Projektarbeit, Lerntagebücher, Portfolio
- Online-Tests
- Präsentationen bzw. Referate (PowerPoint o. ä.)

Folgende **alternative Formate** der Leistungsüberprüfung sind im Fach Pädagogik denkbar:

4.1 Unterrichtsgespräch

Auch im Distanzunterricht können mündliche Unterrichtsbeiträge während einer (Video-)Konferenz zum Unterricht beigesteuert und bewertet werden. Die Bewertung erfolgt dabei analog zu den Bewertungsmaßstäben zur sonstigen Mitarbeit im Fach Pädagogik.

4.2 Kooperative Mitarbeit

Auch im Distanzunterricht können Formen der Gruppen- oder Partnerarbeit praktiziert und bewertet werden, z. B. über die Nutzung von kollaborativen Unterrichtstools (Google Doc, Präsentation, Padlet etc.) oder in den Arbeitsphasen der Zoomkonferenzen in Break-Out Rooms. Im Bereich der kollaborativen Online-Tools und in den Zoomkonferenzen können Schüler*innen bzw. Gruppen ihre Ergebnisse präsentieren und die anderen Schüler*innen können diese kommentieren und erweitern.

4.3 Präsentationen

Auch im Distanzunterricht können Vorträge in Form einer Zoomkonferenz gehalten werden. Hier können foliengestützte Präsentationen („Bildschirm teilen“) gezeigt werden. Die Bewertung erfolgt dabei analog zu den Bewertungsmaßstäben zur sonstigen Mitarbeit im Fach Pädagogik.

4.4 Fachmethodik

Der Nachweis der Kompetenzen im Bereich der Fachmethodik (Umgang mit pädagogischen Theorien/Modellen und Einsatz fachgerechter Sprache) lässt sich auch im Distanzunterricht bewerten (z. B. durch das Unterrichtsgespräch und Präsentationen).

4.5 Abgabe schriftlicher Ausarbeitungen

Auch im Distanzunterricht sind die Schüler*innen angehalten, ihre Mitschriften sauber und ordentlich sowie orthografisch angemessen festzuhalten. Hier ist als Alternative zur klassischen Heftführung auch eine strukturierte Niederschrift am PC oder am Tablet denkbar.

Notizen können via Foto digitalisiert werden. Im Idealfall werden die Bilder in ein pdf umgewandelt und der Lehrkraft zur Verfügung gestellt. So kann die Lehrkraft auf Anfrage Einblick in die Arbeit nehmen.

In Summe führt dies zu folgender **Gesamtbeurteilung** der Mitarbeit im Distanzlernen:

Kriterium	Notenbereich sehr gut	Notenbereich gut	Notenbereich befriedigend	Notenbereich ausreichend	Notenbereich mangelhaft	Notenbereich ungenügend
Beteiligung an einer Videokonferenz oder im Chat Quantität bzw. Kontinuität	S. beteiligt sich sehr engagiert und kontinuierlich am Gespräch der Videokonferenz oder des Chats. S. ist stets anwesend und immer pünktlich. S. ist in der Videokonferenz durchgehend konzentriert.	S. beteiligt sich regelmäßig und interessiert am Gespräch der Videokonferenz oder des Chats. S. ist anwesend und pünktlich. S. ist in der Videokonferenz konzentriert.	S. beteiligt sich immer wieder am Gespräch der Videokonferenz oder des Chats. S. ist fast immer anwesend und pünktlich. S. ist in der Videokonferenz zumeist konzentriert.	S. beteiligt sich zurückhaltend / selten am Gespräch der Videokonferenz oder des Chats. S. ist teils nicht anwesend bzw. öfter unpünktlich. S. ist in der Videokonferenz teils unkonzentriert.	S. zeigt keinen Antrieb, sich am Gespräch der Videokonferenz oder des Chats zu beteiligen. S. ist häufiger nicht anwesend bzw. zumeist unpünktlich. S. ist in der Videokonferenz eher unkonzentriert.	S. verweigert die Teilnahme am Gespräch der Videokonferenz oder des Chats. S. ist abwesend. S. ist in der Videokonferenz unkonzentriert und stört.
Beteiligung an einer Videokonferenz oder im Chat Qualität	S. bereichert durch herausragende, präzise, durchdachte Beiträge die Videokonferenz, bringt sie entscheidend voran. S. beherrscht die Sprache / Fachsprache sehr differenziert. S. begründet eigene Stand-	S. trägt gut durchdachte, weiterführende Beiträge zum Gespräch der Videokonferenz bei. S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache zuverlässig. S. begründet eigene	S. beteiligt sich mit sachbezogenen, zumeist auf der Reproduktionsebene liegenden Beiträgen am Gespräch der Videokonferenz. S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache zufriedenstellend. S. begründet seine	S. hat Mühe, sich mit sachgerechten Beiträgen an der Videokonferenz zu beteiligen. S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache unsicher. S. begründet seine Standpunkte gelegentlich, überprüft diese nur	S. zeigt kaum Verständnis für die in der Videokonferenz erarbeiteten Ergebnisse. S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache nur im Ansatz. S. begründet seine Standpunkte kaum, überprüft diese fast nie und ist kaum in	S. zeigt kein Verständnis für die in der Videokonferenz erarbeiteten Ergebnisse. S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache in keiner Weise. S. ist nicht in der Lage, Standpunkte zu äußern, zu begründen oder zu

	punkte klar, überprüft diese und nimmt Kritik sehr konstruktiv auf.	Standpunkte, überprüft diese zumeist und nimmt Kritik konstruktiv auf	überprüft diese im Ansatz und nimmt Kritik angemessen auf.	selten und ist nur selten kritikfähig.	der Lage, Kritik anzunehmen.	überprüfen und ist nicht kritikfähig.
Beteiligung an einer Videokonferenz oder im Chat Pünktlichkeit, Qualität und Quantität	S. gibt die Aufgaben stets zum vereinbarten Zeitpunkt ab. Die Aufgaben sind inhaltlich richtig, differenziert, teils innovativ und vom Umfang her optimal gelöst. S. beherrscht die Sprache / Fachsprache sehr differenziert, verfasst die Erarbeitungen orthografisch fehlerfrei. S. begründet eigene Standpunkte klar, überprüft diese und nimmt Kritik sehr konstruktiv auf.	S. gibt die Aufgaben zum vereinbarten Zeitpunkt ab. Die Aufgaben sind inhaltlich richtig und vom Umfang her angemessen gelöst. S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache zuverlässig, verfasst die Erarbeitungen orthografisch fast fehlerfrei. S. begründet eigene Standpunkte, überprüft diese zumeist und nimmt Kritik konstruktiv auf.	S. gibt die Aufgaben zumeist zum vereinbarten Zeitpunkt ab. Die Aufgaben sind zumeist inhaltlich richtig und vom Umfang her noch angemessen gelöst. S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache zufriedenstellend, verfasst die Erarbeitungen zumeist orthografisch fehlerfrei. S. begründet seine Standpunkte zufriedenstellend, überprüft diese im Ansatz und nimmt Kritik angemessen auf.	S. gibt die Aufgaben gelegentlich zum vereinbarten Zeitpunkt ab. Die Aufgaben sind inhaltlich teils fehlerhaft und nicht vollumfänglich gelöst. S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache unsicher, verfasst die Erarbeitungen orthografisch eher fehlerhaft. S. begründet seine Standpunkte gelegentlich, überprüft diese nur selten und ist nur selten kritikfähig.	S. gibt die Aufgaben selten zum vereinbarten Zeitpunkt ab. Die Aufgaben sind inhaltlich fehlerhaft und größtenteils nicht gelöst. S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache nur im Ansatz, verfasst die Erarbeitungen orthografisch fehlerhaft. S. begründet seine Standpunkte kaum, überprüft diese fast nie und ist kaum in der Lage, Kritik anzunehmen.	S. gibt keine Aufgaben ab. Die Aufgaben sind durchgehend falsch bzw. gar nicht gelöst. S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache in keiner Weise, verfasst die Erarbeitungen orthografisch stark fehlerhaft. S. ist nicht in der Lage, Standpunkte zu äußern, zu begründen oder zu überprüfen und ist nicht kritikfähig.

5. Rückmeldung / Feedback

Die Leistungsüberprüfungen im Fach Deutsch werden derart konzipiert, dass die Lernentwicklung bzw. der Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfasst werden und auf dieser Grundlage in einem wechselseitigen kommunikativen Prozess zwischen Lehrkraft, Schülerinnen und Schülern und ggfs. den Eltern eine passende Förderung unter Berücksichtigung der Stärken und Schwächen erfolgen kann. Dabei geben die Lehrkräfte der Fachschaft Deutsch Auskunft zum Lernprozess und zum aktuellen Lernstand sowie zur Weiterarbeit. (§ 44 SchulG) Der Feedbackprozess kann aber auch nicht nur durch die Lehrkraft erfolgen, sondern auch durch Peer-to-Peer-Feedbackphasen mit den Mitschülerinnen und Mitschülern. Dies ist vor allem durch die fortschreitende Digitalisierung am Gymnasium Köln-Pesch und das dadurch mögliche kollaborative Arbeiten in den Lerngruppen möglich.

FK Pädagogik (Mense, Hensel, Zimmermann), 22.01.2021